



Als klangschön und faszinierend erwies sich die Kombination von Chormusik und Jazz, die die „Allgäuer Kehlspatzen“ bei ihrem Konzert im Jugendhaus „Elias“ in Seifriedsberg boten. Foto: Bohl

Esprit und Leichtigkeit

„Allgäuer Kehlspatzen“ kombinieren Chormusik und Jazz

Von Christian Bohl

Seifriedsberg

Feines aus dem Bereich des chorischen Jazzsangs boten die „Allgäuer Kehlspatzen“. Im vollen Festsaal des Jugendhauses „Elias“ in Seifriedsberg zeigte das junge Gesangsensemble mit Band unter der Leitung von Thomas Müller wie faszinierend die Kombination von Chormusik und Jazz sein kann.

Mit der klangschönen Ballade „Come in and stay a while“ zum Auftakt und mit raffinierten Interpretationen von Jazzklassikern wie „My funny Valentine“ oder „Lullaby of Birdland“ zeigten die „Kehlspatzen“ ihr Können. Abwechselnd solistisch und chorisch besetzt streiften die Musiker mit Esprit Swing, Rap und Blues. Gemeinsam mit ihren exquisiten Mitstreitern Bruno Kuen (Klavier), Hans-Jörg Gehring (Kontrabass) und Nico Lai (Schlagzeug) gelang es den Sängern mit drei Gospel-

songs und „How high the moon“ das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

Mitunter hätte bei der rasanten Unisono-Passage die Improvisationslust mit der gleichen Leichtigkeit vorgetragen werden können, wie es die Sänger später bei ihrer „Cool Jazz“-Nummer „Step by Step“ auslebten. Die Musiker widmeten sich anschließend mit „Java Jive“ der Liebe zu schwarzen Bohnen und heißem Kaffee.

Der Klassiker „Agua de Beber“, den das Ensemble abschließend als satte Latin-Nummer interpretierte, war ein Genuss für Aug' und Ohr. Hier schaffte es der Chor, garniert mit Elementen der Bodypercussion, gezielt Spannungen und Nuancen zu setzen.

Den Sängern stand dabei auch die feinfühlig und genaue Führung durch ihren Chorleiter Thomas Müller zur Seite. Das Publikum dankte es allen Darbietenden mit herzlichem Applaus.